Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 4

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95414

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

25. Januar 1879.

Nr. 4.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den Cubwartigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militarischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Die Landesbefestigung. — M. Jahns: Atlas zur Geschichte bes Kriegswesens. — Algemborn: Lehrbuch ber Arithmetit. — v. Latters: Die Unteroffiziersfrage und die Sozialdemokratte in der Armee. — v. haber: Die Cavallerie des deutschen Reichs. — v. Bonin: Geschichte des Ingenteursorps und der Pioniere in Breußen. — Ronge und Quartierliste der Königl. Preußischen Armee sur Sonstrenz der Kreisinstructioren. Eroft, hesisichen Division an mer Feldzug 1870/71. — Eigenossensschaft: Bundesstadt: Ronferenz der Kreisinstructioren. Entlassungen. Setelenausschreibung. Besoldung der Offiziersbildungsschüller und der Offiziers in theoretischen Kursen. Reisenstschaftzung für die eichz. Truppen. Weizung betr. Infandstellung beschädigter hanbseuerwassen. Militarvstichtersab. Wodell für Reithosen. — Berschiedenes: Ersahrungen aus dem letzen russischen Kriege. Der preußische Unterossisier Jäger.

Militärifcher Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 8. Januar 1879.

Seine Majestat ber Raifer Wilhelm empfing am 1. Januar bie gesammte Beneralitat Berling in ber üblichen Beise; jeboch fand biefes Mal im Gegensat zu fonft teine Unsprache an Seine Majeftat burch ben alteften ber anwesenben Benerale flatt. Einige Tage barauf empfing ber Raiser ben Vorstand ber Krieger=Vereine pon Berlin und beffen Umgebung und erwiberte auf die Unsprache beffelben: "Die Krieger-Bereine mochten an ihrem Theil bazu beitragen, bag Tage wie bie von 1848 nicht wieberkehrten. Das gefcahe am ficherften burch Erziehung ber Jugenb gur Religiositat." Der gange Aft trug ben Charafter großer Berglichteit und bes Ernftes. Beim Abichiebe gab ber Raifer noch feiner hoffnung auf eine balbige Bereinigung fammtlicher beutscher Rrieger-Bereine besondern Ausbruck.

Ru Beginn bes neuen Jahres ist von hier aus bie Unregung gegeben worben, in ben grokeren Garnisonen Discussions : Clubs für Offigiere nach bem Mufter bestenigen zu bilben, ber hier unter bem Borfite bes Oberften von Merheimb, Bibliothekars bes Generalftabes, regelmäßige Bersammlungen abhalt. Die Ibee zu biefen Offiziers: Bersammlungen, welche bier im Sotel Imperial allmonatlich einmal ftattfinden, geht von ber Rebaction ber "Militar-Literatur=Zeitung" aus. Diefe Bersammlungen bestehen übrigens nicht ausschließ= lich aus Offizieren, sonbern es nehmen auch Staats: beamte, Schriftsteller, Merzte 2c. baran Theil, Die fich besonders für Militar=Wiffenschaften intereffiren. Die Discuffion bes hiefigen Clubs bewegt fich zunachft um die neuesten Erscheinungen ber Militar= Literatur und beren Journalistit, sowie um eigent= lich wissenschaftliche Werte auf bem Gebiete ber

Geschichte und Technit. Die Bemühungen richten sich jest babin, die militärischen Autoritäten für die Organisation gleicher Bereinigungen an andern Orten zu gewinnen.

Bor menigen Jahren murbe in unferer milita= rifden Preffe vielfach ber Bunfch nach einer bienft = lichen Ginführung bes Rriegsipiels in ber Armee laut. Dem murbe jeboch mit bem hinmeis barauf nicht entsprochen, bag eine folde Beiftesthätigfeit nur ba von ersprieglichem Ruten fein tonne, wo entweber gleich beanlagte refp. auf gleicher Stufe bes Wiffens ftebenbe Leute, alfo wie jum Beifpiel in ben militarifchen Bilbungsanstalten in höheren Staben, sich zu gemeinsamem Spiel zusammenfanben ober ba, wo alle fich por einer anerkannten Autorität aus freier Ueberzeugung beugten. Der Mangel einer folch' unbestrittenen Autorität mar ber Stein bes Anstoges, an bem bie Frage bes Spiels fruber vielfach zerichelte. In biesem Winter jedoch hat bas Kriegsspiel eine folche Ausbehnung bei allen Truppentheilen und Staben ber Armee, ja fogar ber Marine gewonnen, baß es quasi ein bienftlicher Unterrichtszweig geworben ift. Bei ber großen Bebeutung biefes Lebr= mittels und feinem Ginflug namentlich auf bie jungen Offiziere und biejenigen, bie nur felten in bie Lage tommen, tattische ober ftrategische Auf= gaben zu lofen, endlich bei ber Leichtigkeit gerabe bei bieser Belegenheit Fehler, Schmächen und Borjuge bes einzelnen Offiziers grundlich zu ertennen, fann seine allgemeine Berbreitung nicht genug be= fürmortet merben. Gespielt wirb, mo fich eine burch Erfahrung ober häufige Leitung und bienfts liche Stellung besonbers beanlagte Berfonlichfeit finbet, nach bem Syftem Berby, fonft nach einem ber anbern Spfteme nach ben bekannten Spielregeln, Burfel: und Berlufttabellen, fo namentlich nach Medel. In einigen Regimentern wird mit gang kleinen Detachements gespielt und bedient man sich babei der Reiswitzichen Methode, welche den Borzug hat, daß der Leitende an ganz bestimmte Regeln sich zu halten hat, wodurch er einen Anhalt für seine Entscheidungen sindet, und es daher nicht nothig ist, daß er der Dienstälteste der Mitspielenden ist, was innerhalb des Ossisierscorps sonst meist aus naheliegenden Gründen erstrebt werden muß.

In ber beutschen Fortschrittspartei haben fich in letter Beit wieber einmal Beftrebungen gegen die Entwidelung ber beutschen Militarmacht gezeigt und find bei ber Programmberathung jener Partei fur bie tommende Reichstagsfeffion in folgenden Brogramm= fäßen zu Tage getreten: "Entwickelung ber vollen Wehrkraft bes Volkes unter Schonung der wirth: schaftlichen Interessen, baber Berminberung und gleichmäßigere Bertheilung ber Militarlaft burch Abkurzung ber Dienstzeit und volle Durchführung ber allgemeinen Wehrpflicht. Sährliche Fest = stellung ber Friebensprafenzstärke burch bas Glatsgefet." Un Stelle bes lettern Bunttes wird beantragt ju fegen: Feft= ftellung ber Friedensprafengftarte burch bas Ctats: gefet auf ein Sahr und feinesfalls auf langer als brei Jahre." Ferner wird ein Antrag gestellt auf Abkurgung ber Dienstzeit im siehenden Deere auf boch ftens zwei Sahre, aber frubere Entlassung ber Mannicaften nach Maggabe ber erlangten Ausbildung.

Noch por Beendigung bes abgelaufenen Jahres ift für unfere Armee eine fegensreiche Ginrichtung in's Leben getreten und gern begrüßt worden. Es ift bie Spartaffe ber Lebensversicherungs. Unftalt für bie Armee und Marine. Die: felbe ftellt fich bie Aufgabe von fammtlichen Offigieren, Mergten, Beamten und Unteroffizieren ber Armee Spareinlagen entgegenzunehmen und biefelben mit 4% ju verzinsen. Bur Erleichterung ber Benutung und zur Ersparung von Porto ift bie Ginzahlung von Spareinlagen bei allen Raffentommissionen ber Truppen und Behorben gestattet. Offiziere, Merzte und Beamte gablen unmittelbar ein, Unteroffiziere burch Bermittelung ihrer Roms pagnie Chefs. Bur Rudgahlung ber Ginlagen ift eine Rundigungsfrift vorbehalten, die 3. B. bei Betragen bis zu 100 Mart auf 4 Bochen, von 400-1000 Mart auf 8 Wochen festgesett ift. Bei ben gunftigen Bebingungen und fichern Ga= rantien, die sie bietet, und ba ihre Berwaltung ferner nur bie einfachen Roften berechnet und von jedem Geminn absieht, verbient biese Ginrichtung auch anbermarts Berudfichtigung.

Mit bem neuen Jahre ist ein seitens bes preussischen großen Generalstabes burch bessen Bermessungs: Inspektor Raupert aufgenommener Atlas von Athen bem Publikum zugänglich gemacht worben. Bom Unterrichtsministerium bazu aufgesorbert, hatte ber Generalstab sich zur hersstellung bes Kartenwerkes bereit erklärt und bie

kannten Topographen Kaupert bei Athen in Thatigteit gesett. Das Resultat biefer Arbeiten liegt uns nun in einem Atlas von Athen vor und bas Erscheinen besselben ist um so erfreulicher, als die Zerstörung ber Spuren bes antiken Lebens gerabe neuerdings einen rapiden Fortschritt nimmt. In jenem Atlas haben alle burch bie Ausgrabungen in Attifa ermittelten Stellen, fo ber Mauerumfang Athens, seine antiken Plate, bas Pythion u. f. w. Aufnahme gefunden. Rur in feltenen gallen mar es möglich, die antiten Wege innerhalb ber Stadt festzustellen, babingegen sind ber um die Atropolis führende Weg und bie alten Festwege ermittelt. Für die Wege außerhalb ber Thore tann die Norm aufgestellt werben, bag bie neuen Wege auch bie alten gewesen seien. Die unterirdischen Waffer= leitungen Athens haben sich so gut erhalten, daß fie bis auf den heutigen Tag bie Stadt mit Baffer versorgen. Ginen intereffanten Charafter tragt die füdwestlich gelegene Kelsenstadt; in dieser heute oben und verlassenen Begend treten und noch alle Spuren bes antiken Lebens entgegen und es muffen alle Zweifel baran, daß hier antike Wohnungen ge= ftanden haben, als beseitigt angesehen merben. Man hat es vielmehr bort mit ben altesten Rieber= laffungen in Athen zu thun; fie weifen auf jene Zeit vor der Erbauung der Akropolis und vor Stiftung bes Ronigthums bin und es ift ein grrthum, daß die Geschichte ber Stadt mit ber Afropolis beginne. Auf ber Rarte bes nordwestlichen Theils von Athen finden wir verzeichnet die große Altar= terraffe, bie 1873 entbedte Braberftrage, bie gemiffer= maßen für Athen ift, mas die Via Appia für Rom mar, ferner in einem Schutthugel aufgefundene antite Grotten, Felsblode bes Areopag und bes Theseustempels, ein Stud vom Museion, die Statte bes hippobrom beim Pyraus, bes Pytheon, bes atheniensischen Theaters, des Asklepieion und die Sübseite ber Afropolis, welches ihre eigentliche Borberseite mar. Der Atlas kann als ein topographisches Urfundenbuch angesehen werben und neuerbings find gur Aufnahme ber 3 nachften Gettionen brei preufische Generalftabsoffiziere entsandt morden.

Der Kronprinz bes beutschen Reisches hat von ber Firma A. Berchin in Paris ein nach dem patentirten Everickschen System konstruirtes blauseidenes Feldbett angenommen und gleichzeitig besohlen, daß mit derartigen, jedoch aus Segelleinwand und Buchenholz gesertigten Bettstellen, welche sich durch ihre einsache und höchst praktische Konstruktion auszeichnen, auf die Dauer von sechs Wochen in einem Militärlazareth Bersuche angestellt werden sollen, um sestzustellen, ob diese Ersindung, welche für die Truppen bei Manövern und im Felde sehr vortheilhaft ist, auch für das Feldsanitätswesen verwerthet werden kann.